

Inhalt

Nr.	Titel	Text (Seite)	Musik (Seite)
1.	Am Wegrand ein Feld	46	4
2.	Äpfel duften aus der Rose	47	6
3.	Aus tiefen Wurzeln	48	8
4.	Aus trächtigen Wolken	49	10
5.	Beflügle uns, du Geist (Chanson Spirituelle)	50	12
6.	Danke mein Du (ein Chanson)	50	14
7.	Das Jahr geht dahin, aber die Christrose blüht	51	20
8.	Die reifen Äpfel schmecken mir (Variation zu Ps 104)	52	22
9.	Du bist beim Zaun	53	24
10.	Du hast mich in die Welt gesetzt (Chanson)	54	26
11.	Du nimmst mich bei der Hand	56	28
12.	Ein Fleckchen Erde	57	30
13.	Geistreich und gegenwärtig	58	32
14.	Gib mir noch ein Jahr	59	34
 <i>Lieder zur Taufe</i>			
15.	Schumschei oder Du unser neu gewordnes Kind	60	36
16.	Wir tragen dich auf Händen (Tauflied für Elias David)	61	38
17.	Du liebes Kind (Tauflied für Isabel Rosa)	62	40
18.	Wir um dich rum	63	43
19.	Das Wasser, das uns sprudelt	64	44

ISBN 978-3-89912-256-5

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.***

Copyright 2024 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Renate Schlicht Design, Wiesbaden
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Lebens Lieder – Jahr um Jahr

Lieder verbinden uns seit Jahrzehnten. Sie wurden Friedrich Karl und mir zur Gewohnheit des Miteinanders über viele Jahre.

Zu Anbeginn war dies ein „Fleckchen Erde“. Das Gedicht markiert den Angelpunkt einer langen Freundschaft. Und wenn auch im Leben wie im Alltag die *Entfernungen* zu groß waren, blieben die Lieder. Im Lauf der Zeit dann Jahr um Jahr eines – von Gott und den Menschen.

Solche Lieder übereignen wir jetzt. Es sind in Wort und Ton gefasste Jahresringe des Lebens. Doch zeichnen sie keine beengenden Kreise, vielmehr eröffnen sie uns Lebensräume – *Lebens Lieder*.

Und die Tauflieder möchten unsere Kinder und Kindes Kinder singen in Geborgenheit im Sein.

Friedemann Strube, der uns veröffentlicht, danken wir aus gutem Grund.

Offenbach im Dezember 2025

Stephan Sahm

Anm: Die Aufführung kann in unterschiedlicher Besetzung erfolgen. Die Lieder sind jeweils mit einer Klavierbegleitung bearbeitet. Für einige existieren weitere Stimmen für Soloinstrumente. Diese Arrangements können beim Verlag erworben werden.

Gedanken zur Überlieferung

„Filioli diligite alterutrum“, zu deutsch: „Kinderchen liebet euch“ betet der altgewordene Liebling Jesu Johannes, „qui in pectus Domini recubuit et de purissimo fonte hausit rivulum doctrinarum“. Gotthold Ephraim Lessing zitiert in seiner kleinen Schrift „Das Testament Johannis“ den lateinischen Kirchenvater Hieronymus.

Johannes hat hinschwindend demnach nur die drei Worte wieder und wieder zu beten vermocht, wiederholen wollen. Seine Kunst Wunder voller, freier Rede ist in diese knappe Metapher eingeschmolzen.

Was die ihm zuhörende Gesellschaft in Ephesus ungeduldig werden lässt, ärgert, wundert, abermals wundert: Warum nur noch drei Worte? „Darum, weil es der Herr befohlen. Weil das allein, das allein, wenn es geschieht, genug, hinlänglich genug ist.“

Wir berufen uns auf Lessing und haben so einen Traditionsstrang unter anderen möglichen für uns gewonnen. Unsere Erzählung, wie man heute zu sagen pflegt.

Bezeugte Wahrheit einfach reden. Gelebt wird sie evident. Bis auf uns herunter und – so hoffen wir – über uns hinaus. Wir ersehnen, in Gott geborgen, letzten Endes aufgehoben zu sein. Ehrfurcht präge unser Wesen. Gott lässt geschehen, dass Menschen grausam über Sein spotten. Solange die Welt das noch aushält, erträgt.

Die vorgelegten Liederstrophen sind in Melodien gestimmte Gebete. In ihnen unterhalten wir uns mit unserem Leben in seinen Augenblicken. Wir sind beschäftigt, Hunger und Durst in der Vielfalt des Möglichen zu stillen.

Wir singen: weil wir lieben, im Leben zu sein – angesichts Gottes. Von Gott machen wir uns darum kein Bild. Bilden uns behutsam in aufgeklärter Herkunft weiter. Allen Gewalten zum Trotz.

Im Dezember 2025

Friedrich Karl Barth